

Werk

Titel: Ariamne = Ariadne ?

Autor: Klotz, Alfred

Ort: Göttingen

Jahr: 1912

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?558389554_0003 | LOG_0058

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

2. Zu etr. *ἄρμος* „Affe“.

Nach Strabo XIII p. 626 hätte man den Etruskern ein Wort *ἄρμος* „Affe“ zugeschrieben, das auch von Hesychios bezeugt (aber nicht lokalisiert) wird. Dieses Wort findet sich nun im Lettischen wieder. Ulmanns Wörterbuch gibt *ērms* „Affe, wunderliche Erscheinung, Possenreißer“, das von Bezzenberger GGA. 1896, S. 964 zu gr. *ἑρῆμος* u. a. gestellt wird. Aber daß eine lettische Benennung des Affen altes Erbgut wäre, ist von vorne herein unwahrscheinlich; man müßte annehmen, daß *ērms* erst sekundär die Bedeutung „Affe“ erhalten hätte. Daß es aber ein Lehnwort ist, wird durch die gleichbedeutende Dialektform *ēr̃ms* (z. B. in Wolmar) bewiesen. Denn in den Mundarten mit *ēr̃ms* kommt gedehnt betontes tautosyllabisches *er* (*ar*) mit kurzem *e* (*a*) sonst nur in Lehnwörtern vor (während sonst in diesem Fall langer Vokal erscheint). Das *e* in *ēr̃ms* kann aus *a* entstanden sein (vgl. meine *Latyšskije predlogi* I 54), und ein *i* kann zwischen *r* und *m* geschwunden sein. Es fragt sich nur, auf welchem Wege das Wort zu den Letten gekommen sein kann (wobei Thomsens Hypothese von der Verwandtschaft des Etruskischen mit kaukasischen Sprachen zu berücksichtigen ist). Etwa durch Vermittlung der Zigeuner?

3. Zu lat. *crātis*.

Lat. *crātis* „Flechtwerk, Geflecht, Hürde, Rost“ hat seine nächsten Verwandten im Baltischen: lett. *krātiņš* „Käfig; Gefäß, womit gefangene Fische geschöpft werden“, lit. *krotai* „Gitterwerk“ (z. B. in Wolters *Lietuviška chrestomatija* 375, 41; bei Kurschat in Klammern auch *krātai*). Die weiteren Entsprechungen findet man bei Walde.

Chafkov

J. Endzelin

Ariamne = *Ariadne*?

Der Name der Ariadne erscheint bei den Griechen in folgenden Formen *Ἀριάδνη*, *Ἀριάγνη* (kretisch nach Hesych), *Ἀριάωνη*, *Ἀριάωνη*, vgl. P. Kretschmer, *Griechische Vaseninschriften* 1894 p. 171. Brugmann, *Ind. Forsch.* 5 (1895) p. 379. Die entsprechenden Formen des Lateinischen sind *Ariadne* (daneben *Ariadine*), *Ariagne*, *Arianna*; über ihre Verbreitung belehrt Thes. ling. lat. II 560, 77 sq. Eine neue Form scheint Plin. nat. hist. 35, 99 zu bieten, wo es heißt: *item* (pinxit Aristides) *Liberum et Ariadnen*